



Pressemitteilung #05-2021

Stuttgart, 18. März 2021

Alter Vorstand – neue Kunstschulen Die Mitgliederversammlung bestätigt den Vorstand und nimmt drei neue Kunstschulen in den Verband auf

Bei der auf Anfang März 2021 verschobene ordentliche Mitgliederversammlung 2020 des Landesverbandes der Kunstschulen wurden wichtige Entscheidungen in einem aufgrund der Corona-Pandemie virtuellen Mitgliedertreffen getroffen.

VORSTAND BESTÄTIGT UND FÜR WEITERE 3 JAHRE GEWÄHLT

Anfang 2018 hatten

Christine Lutz, Kunstschule Unteres Remstal in Waiblingen,
Dorothee Müller, Jugendkunstschule Oberes Nagoldtal und
Thomas Becker, Jugendkunstschule und DEKART an der vhs Reutlingen

als drei gleichberechtigte Vorstände die Verbandsarbeit übernommen. Alle drei stellten sich nun zur Wiederwahl und wurden von den Mitgliedern in ihrer erfolgreichen Vorstandsarbeit bestätigt. Dazu gehört u.a. die Sicherung der Geschäftsstelle des Verbandes, die Ende 2019 von der grün-schwarzen Landesregierung im Landshaushalt verankert wurde. Der neue Vorstand freute sich über die Bestätigung des damit entgegengebrachten Vertrauens der Kunstschulleitungen und stellte fest:

Thomas Becker „Es ist für mich die Aufforderung, den eingeschlagenen Weg einer verstärkten politischen Arbeit für die Kunstschulen im Land, für die Stärkung des Verbands, für die Sicherung der bestehenden Kunstschulen und für ein landesweit flächendeckendes Einrichtungsnetz weiterzugehen und auszubauen. Denn für Kinder und Jugendliche sind ästhetische, künstlerische und allgemein-kulturelle Bildung existenziell wichtige Erfahrungen, die in sozialer Verantwortung ermöglicht werden müssen.“

Dorothee Müller: „Noch weitere drei Jahre dieses Ehrenamt zu übernehmen und mich für die Stärkung der Kunstschulen einzusetzen, ist eine positive Herausforderung. Dabei möchte ich bessere Arbeitsbedingungen für unsere Dozent*innen erreichen, um dadurch die flächendeckende ästhetische Bildung im Land voranzubringen.“



Christine Lutz: „Die Backstage-Einblicke der vergangenen Jahre in die Verbandsarbeit und der Austausch mit der Politik waren für mich sehr aufschlussreich und haben die Notwendigkeit dieser für die Kunstschulen im Land unverzichtbaren Arbeit deutlich gemacht. Die Kontinuität in der Verbandsarbeit ist mit unserer Wiederwahl für die nächsten drei Jahre gesichert und das ist gut so. Ich freue mich auf die anstehende Zusammenarbeit mit dem Vorstandsteam und der Geschäftsführung.“

MITGLIEDERZAHL WÄCHST AUF 42

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde die Jugendkunstschule Schwäbisch Gmünd, die bisher assoziiert war, in die stimmberechtigte Mitgliedschaft aufgenommen sowie drei neue Mitglieder assoziiert. Damit erhöht sich die Anzahl der Mitglieder auf insgesamt 42 Einrichtungen, die an mehr als 100 Standorten im Land tätig sind.

Die **Jugendkunstschule an der Gmünder VHS** hat seit 2014 eine beeindruckende Entwicklung und hervorragende Aufbauarbeit hingelegt und künstlerische Bildung fest in der Stadt verankert. Sie wird als Doppelspitze von Gerburg Maria Müller und Ina Siebach-Nasser geleitet. Das Angebot umfasst Kurse für 3jährige ebenso wie eine offene Kunstwerkstatt für Kinder ab 6 Jahren und eine Zeichenschule für Jugendliche und wird durch das JKSmobil erweitert.

Gerburg Maria Müller freut sich „riesig nun stimmberechtigtes Mitglied im Landesverband der Kunstschulen zu sein. Die unkomplizierte und großartige Zusammenarbeit hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass wir mehr als 8 Schulkooperationen durchführen konnten. Hier kommen besonders die Schulen in den Brennpunktvierteln zum Zuge, für die das Angebot ein großer Zugewinn ist!“ und **Ina Siebach-Nasser** blickt in die Zukunft, denn „Wir freuen uns nun auf die Interne Fachtagung im Juni in Schwäbisch Gmünd und den Besuch des Vorstands und allen Kollegen*innen. Der Landesverband hat uns ungeheuer geholfen in der Corona-Krise. Wir waren immer gut informiert, haben uns nie alleine gelassen gefühlt, dafür ein besonderes Dankeschön an die Geschäftsstelle und Sabine Brandes von unserem Team!“

DREI GANZ NEUE MITGLIEDER

Erstmals wurden mit dem Werkstatthaus aus Stuttgart und der Kindermalwerkstatt Kind & Kunst aus Karlsruhe Einrichtungen aus Städten aufgenommen, in denen bereits ein Verbandsmitglied aktiv ist. Die Großstädte Karlsruhe und Stuttgart bieten ein vielfältiges Angebot für Kinder und Jugendliche und die Einrichtungen sind untereinander keine Konkurrenten. Die Aufnahme macht deutlich, dass es bei der Verbandsarbeit ebenso um internen Austausch und Vernetzung geht – ohne die der Kunst- und Kulturbereich nicht denkbar ist.



Das **Werkstatthaus Stuttgart** ist eine transdisziplinäre Plattform für Kunstproduktion und Kunstvermittlung. Werkstätten in den Bereichen Bildhauerei, Keramik, Textil, Malerei, Fotografie, Medien und Film bieten ein vielfältiges Angebot, das in Kursen und offenen Formaten vermittelt wird. Künstlerische, handwerkliche und technische Fähigkeiten spielen dabei ebenso eine Rolle wie die Vermittlung von Strategien und Inhalten.

Das Werkstatthaus ist eine Einrichtung der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft. Es steht allen Altersgruppen offen und bietet Möglichkeiten für Künstler*innen, Kulturarbeiter*innen und Interessierte quer durch alle Gesellschaftsschichten.

Alexander Jöchl, Werkstatthausleiter: „Wir freuen uns über die neuen Möglichkeiten im Verband, den Fachaustausch unter Kolleg*innen und interessanten Kollaborationen mit den Kunstschulen!“

Die **Kindermalwerkstatt Kind & Kunst**, wurde bereits 1992 gegründet und hat sich in Karlsruhe zu einem wichtigen Freiraum für kreatives Handeln entwickelt, in dem Kinder ihre Farb- und Formwelten entfalten können. Durch erzählte Kinderliteratur werden neben den bildnerischen auch die sprachlichen Kompetenzen gefördert. Erlebnisbetontes und prozessorientiertes Arbeiten mündet in medienübergreifende Ausstellungen, die gesellschaftsrelevante Fragestellungen kindgerecht zum Ausdruck bringen. Angeboten werden Kinderkurse, Ferienprojekte, Schulkooperationen sowie Fortbildungen für Lehrkräfte. Die Kindermalwerkstatt wird von der Stadt Karlsruhe institutionell gefördert.

Die Leiterin **Ina Weiß** stellt fest, „Schon in den letzten Wochen waren wir durch die Informationen des gut vernetzten Landesverbandes in Sachen jugendkunstschulrelevanter Datenlage im Land stets auf dem neuesten Stand – in den Zeiten der Corona-Pandemie war das für uns besonders wertvoll. Wir freuen uns, das nun in Zukunft auch als assoziiertes Mitglied tun zu können, und weiter auf einen regen und lebendigen Erfahrungsaustausch und gemeinsame neue Projekte, Workshops und Perspektiven.“

Trotz der Ausweitung der Ganztagschulentwicklung und einer verkürzten Schulzeit gibt es hohen Bedarf an einem ästhetischen, außerschulischen Bildungsangebot: dies manifestiert sich in Gründungen und vermehrten Anfragen, Kunstschulangebote neu aufzusetzen. Die Kunstschule Konstanz ist eine dieser Initiativen, die der Landesverband in den letzten Jahren begleitet hat.

2018 wurde die **Kunstschule Konstanz** von **Luise Merle** und **Corinna Palz** gegründet und hat sich seitdem im Gefüge der kulturellen Bildung der Bodenseestadt etabliert. Die Kunstaktion „Alter!“ im Mai 2019 unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Burchardt hatte beispielsweise rund 800 Besucher. Es gibt Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie eine Beteiligung an den städtischen Ferienangeboten.





Auch dem Lockdown in der Aufbauphase wurde kreativ begegnet: es gab Online-Angebote und im März 2020 eine Zeichen-Challenge über 77 Tage mit jeweils einer Aufgabe. Die Kunstaktion im Netz fand auch überregionalen Anklang und wurde durch das Kulturamt Konstanz gefördert. Luise Merle freute sich über die Entscheidung: „Vielen lieben Dank für die Assoziierung in den Verband – wir sind wirklich gerührt und freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit. Gerade als so junge Kunstschule schauen wir mit Ehrfurcht auf die jahrelange Arbeit, die geleistet wurde. Das Wissen, nicht allein zu sein, stärkt uns sehr.“

BILDUNGSPROGRAMME VERABSCHIEDET

Nach intensiver Beschäftigung haben die Mitglieder die Bildungsprogramme als Orientierungsleitlinie für Kunstschularbeit beschlossen. Die Bildungsprogramme unterstützen als ganzheitliche ästhetische Konzepte die künstlerische Entfaltungsmöglichkeit von Kindern und Jugendlichen ebenso wie die Arbeit der Dozent*innen. Zudem ermöglichen sie ein fundiertes Qualitätsmanagement. Detaillierte Informationen auf der Verbandshomepage:

<https://www.jugendkunstschulen.de/kunstschulen/bildungsprogramme>

Die Kunstschulen in Baden-Württemberg

Aktuell sind 39 Jugendkunstschulen Mitglied im Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg. In ihren Häusern, die ganz unterschiedliche Trägermodelle haben (u.a. kommunal, Verein, Stiftung oder unter dem Dach von Volkshochschulen oder Musikschulen), leisten sie – an mehr als 100 Standorten im Land – wichtige Grundlagenarbeit für die ästhetische Bildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und fördern besondere Begabungen. Darüber hinaus sind Kunstschulen für allgemeinbildende Schulen aller Schularten ein wichtiger Bildungspartner. Kinder und Jugendliche erhalten professionelle, künstlerische Arbeitsmöglichkeiten und eine öffentliche Plattform für die Darbietung ihrer Arbeitsergebnisse u.a. in Kunstaustellungen, in Theater-, Musiktheater, Musical- und Tanzinszenierungen. Auf der Basis eines prozessorientierten Arbeitskonzeptes, bei dem selbst erlebte und eigentätige Erfahrungen im Mittelpunkt stehen, nehmen jährlich rund 58.000 junge Menschen künstlerisch-kulturelle Angebote der Jugendkunstschulen wahr. Weitere Informationen: www.jugendkunstschulen.de